

Richard Beer-Hofmann an
Arthur Schnitzler, 9. 12. 1909

|nicht dringend
Herrn
Arthur Schnitzler
Spöttelgasse 7

Edmund-Weiß-Gasse

|9./XII. 09

5

Lieber Arthur! Soeben überfällt mich folgendes Telegramm: »Bin morgen, Freitag
2 **Wien** wäre sehr dankbar wenn mich 3 Uhr **Hasenauerstr** erwarten und mir bald-
möglichst consultation Arthur Schnitzler ermöeglichen wollten herzlichst **poldi**
andrian«. Ich sehe Sie ja morgen Vorm (~~voraussichtlich~~ – hoffentlich) schreibe
10 |Ihnen aber jetzt, – damit Sie es sich einteilen können. Entweder – dass ich ihn zu
Ihnen hinüberschicke, oder dass Sie zu mir herüberko \overline{m} en. Grossvater **Giacomo**'s
Nerven?
Herzlichst

Wien, **Hasenauerstraße**

Leopold von Andrian-Werburg

Giacomo Meyerbeer

Richard

O CUL, Schnitzler, B 8.

Kartenbrief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: ohne postalischen Übermittlungsvermerk

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »BEERH.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »226«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 196.

11 *Grossvater Giacomo*] **Leopold Andrian** war mütterlicherseits ein Enkel des Komponis-
ten **Giacomo Meyerbeer**.